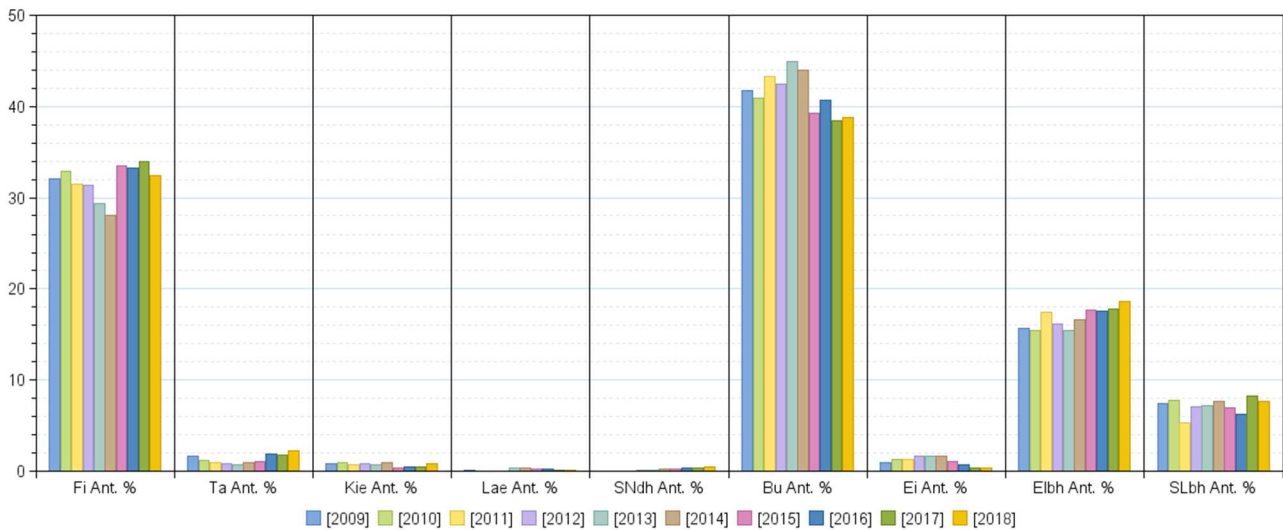


Übersicht der Traktergebnisse des Forstbetriebes Kaisheim

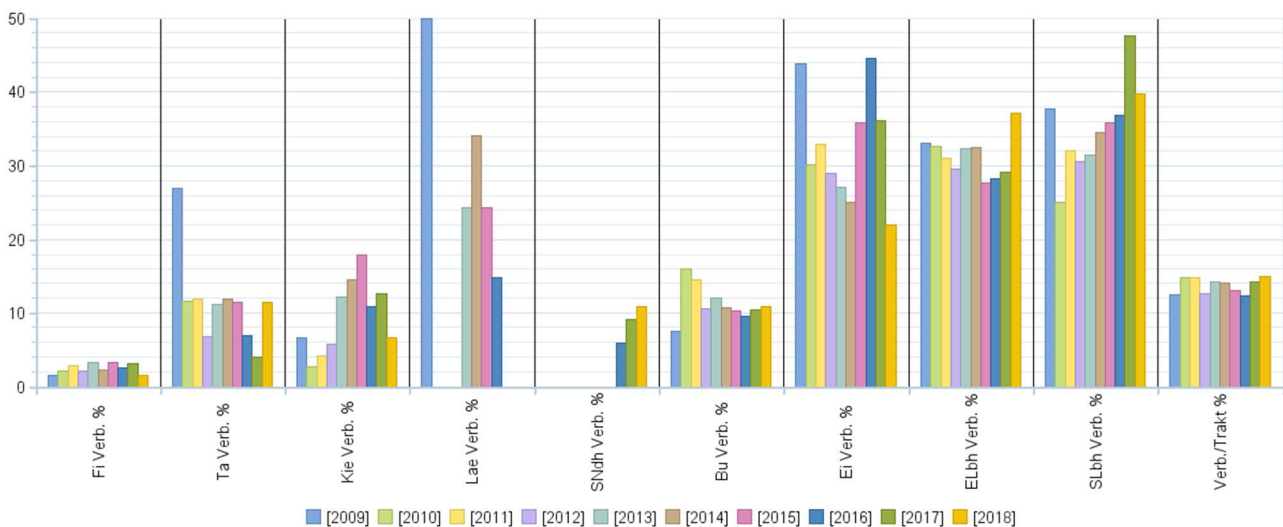
Baumartenanteile der Trakte 2009 - 2018



Auf den Verjüngungsflächen dominieren mit ca. 65 % Laubhölzer, v. a. Buche (ca. 40 %). Häufigste Baumarten nach der Buche sind Fichte mit ca. 32 %, Edellaubholz (Esche, Ahorn, Linde, ...) mit ca. 18 % und sonstiges Laubholz (Aspe, Birke, Vogelbeere, Weide, ...) mit ca. 7 %. Erfreulich ist der steigende Anteil von Edellaubholz und Tanne. Letztere sind wichtige und standortgerechte Mischbaumarten für die kommenden Klimaveränderungen.

Aufgrund der hohen Verbissgefährdung ist der Anteil der Eiche, aber auch der Tanne, bei den Verjüngungsaufnahmen unterrepräsentiert, da meist hinter Zaun oder gegen Verbiss geschützt (und damit im Traktverfahren nicht erfasst). Zudem werden Lichtbaumarten wie Eiche, Lärche, Kiefer, ... durch unsere langfristigen naturnahen Verjüngungsverfahren benachteiligt.

Leittriebverbiss 2009 - 2018 nach Baumarten und im Durchschnitt



Der Leittriebverbiss bei der wichtigsten Baumart, der Buche, konnte auf ca. 11 % gesenkt werden. Gleiches gilt auch für die Fichte, wo 2018 weniger als 2 % der Pflanzen Leittriebverbiss aufwiesen. Leider stieg 2018 bei der Tanne und beim Edellaubholz der Leittriebverbiss im Vergleich zu den beiden vorhergehenden Jahren wieder deutlich an. Andererseits nahmen beide Baumartengruppenanteile in der Verjüngung zu. Bei der Eiche und beim sonstigen Laubholz pendelte sich die Verbissbelastung auf einem unbefriedigend hohen Niveau ein. Bei der gesamten Verbissbelastung spiegelt sich die Streulage und Kleinparzellierung der Flächen des Forstbetriebs wieder. Ca. 20 % der Flächen sind verpachtet bzw. jagdlich abgegliedert. Nur gemeinsam mit waldfreundlich jagenden Nachbarn kann die Situation noch wesentlich verbessert werden.